

Beilage 581

Kurze Anfrage Nr. 15

Betreff:

Lieferung von Stahlrohren ohne Auftrag
durch die Firma Mannesmann

Die Firma Mannesmann hat in der letzten Zeit an mehrere Orte Bayerns größere Mengen Stahlrohre geliefert, obwohl noch nicht einmal die Finanzierung der für diese Orte geplanten Abwasseranlagen geklärt ist, geschweige denn ein Lieferauftrag erteilt wurde.

Nach einer mir zugegangenen Mitteilung soll die Lieferung von nicht bestellten Stahlrohren auf Veranlassung oder mindestens mit Erlaubnis der Obersten Baubehörde erfolgt sein.

Das Staatsministerium des Innern, dem die Oberste Baubehörde unterstellt ist, wird um Auskunft gebeten, ob die Vorlieferung von Stahlrohren tatsächlich auf Veranlassung oder mit Erlaubnis der Obersten Baubehörde erfolgt und, wenn das zutrifft, was das Staatsministerium des Innern zu tun gedenkt, um solche bis jetzt noch nie vorgekommenen Konkurrenzmanöver und die dadurch bewirkte Ausschaltung der bayerischen Gußrohrindustrie zu verhindern?

München, den 25. April 1951

Piehler
und Fraktion (SPD)

Beilage 582

Kurze Anfrage Nr. 16

Betreff:

Verbesserung der Auswanderungsmöglichkeiten
für DP's

Auf Anordnung der Besatzungsmacht sind am 1. Juli 1950 eine Anzahl von IRO-Lagern mit Insassen der deutschen Verwaltung überstellt worden. Von da an waren die deutschen Behörden verantwortlich für die Unterbringung und Fürsorge der Lagerinsassen. Nun werden aus den Reihen dieser DP's sehr häufig Wünsche laut, ihre derzeitige Lage, die menschlich gesehen auf die Dauer nicht tragbar ist, durch Auswanderung zu verbessern.

Ist die Staatsregierung bereit, mit den zuständigen Dienststellen der Besatzungsmacht in Verbindung zu treten, damit diesen Wünschen, wenn irgendwie möglich, Rechnung getragen wird?

München, den 25. April 1951

Dr. Lenz,
Helmerich, Dr. Schubert, Strenkert (sämtliche CSU)

Beilage 583

Kurze Anfrage Nr. 17

Betreff:

Beschädigung der Landstraßen II. Ordnung
durch die Fahrzeuge der Besatzungsmacht

Im Landkreis Freising und sicher auch in anderen bayerischen Landkreisen haben gerade in den letzten Tagen Panzerfahrzeuge der Besatzungsmacht erhebliche Schäden an den Landstraßen II. Ordnung sowie insbesondere auch an den Gemeindeverbindungsweegen angerichtet. Es wurden z. B. Straßengräben zusammengefahren und Wasserdurchlässe eingedrückt. Anlässlich von Vorstellungen eines bayerischen Landratsamtes bei dem zuständigen Resident Officer wurde erklärt, daß die Truppen die Anweisung haben, aus Übungszwecken in erster Linie sich der Landstraßen und Gemeindeverbindungswege zu bedienen. Es ist daher damit zu rechnen, daß in Zukunft noch weiterhin erhebliche Schäden an diesen Wegen angerichtet werden.

Ich stelle an die Staatsregierung die Anfrage, welche Maßnahmen sie zu unternehmen gedenkt, um hier für die teilweise schwer betroffenen Gemeinden und Landkreise einen gerechten Ausgleich zu schaffen.

München, den 25. April 1951

Ernst (BP)

Beilage 584

Kurze Anfrage Nr. 18

Betreff:

Erhöhung des Grundkapitals
der Bayernwerk AG.

Die Bayernwerk AG. hat eine Erhöhung des Grundkapitals um 50 Millionen DM beschlossen. Bei den derzeitigen Beteiligungsverhältnissen hat der Staat Bayern hievon 30 Millionen DM aufzubringen. Die Beschaffung des hierfür notwendigen Kapitals ist nur möglich, entweder aus Steuermitteln oder aus Anleihemitteln. Gegen jede dieser Beschaffungsmöglichkeiten bestehen unter den gegebenen Umständen erhebliche Bedenken.

Ist die Staatsregierung bereit, zu erwägen und darauf hinzuwirken, daß diese Kapitalerhöhung der Bayernwerk AG. den bayerischen Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Übernahme angeboten wird?

München, den 25. April 1951

Dr. Geislhöringer (BP)